

E 3988
April-Juni 2023
Heft 2/2023



Klinge

KINDER- UND JUGENDDORF KLINGE



Foto: J. Braulß

Endlich wieder
Klinge-Wallfahrt

Die Ruhrpotthelden
spielen zugunsten der Klinge

Liebe Freundinnen und Freunde unseres Kinder- und Jugenddorfs,

auch im Kinderdorf ist der Frühling eingeleuchtet. Im Dorf ist in den letzten Wochen vieles farbenprächtiger, vor allem grüner geworden. Gelb blühende Osterglocken und Schlüsselblumen vermitteln der Jahreszeit entsprechend einen erfrischenden Eindruck.

Es ist jetzt deutlich erkennbar, dass ein neues Jahr begonnen hat und in den Anfängen steckt, und jetzt ist die Zeit, die Weichen für die weitere Entwicklung zu stellen und die in den letzten Monaten präzisierten Planungen auch in die Tat umzusetzen. Neben den bereits begonnenen Maßnahmen stehen sicherlich noch einige solcher Aktivitäten, wie Sanierungen, Modernisierungen, Neubauten, Verschönerungen, usw. an, die noch quasi Schritt für Schritt abzuarbeiten sind.

Nach dreijähriger coronabedingter Abstinenz wird es am 10./11. Juni 2023 wieder unser traditionelles Klingefest geben. Unser Organisationsteam arbeitet schon eine Weile auf Hochtouren, um ein ansprechendes Fest mit vielen interessanten Ereignissen für die Öffentlichkeit, für Kinder und Freunde des Dorfes auf die Beine zu stellen. Natürlich sind wir alle sehr gespannt, wie das Fest nach einigen Jahren der Unterbrechung angenommen wird. Für eine angemessene Verköstigung ist natürlich auch gesorgt.

Für unsere Dorfgemeinschaft hat dieses Fest und natürlich auch Ihr Zuspruch eine ganz besondere Bedeutung. Alle Mitarbeitenden der Klinge und auch die Kinder sind in irgendeiner Form beteiligt und versuchen, etwas Besonderes auf die Beine zu stellen, um so nicht zuletzt auch unsere Dorfgemeinschaft weiter zu stärken und weiter sichtbar werden zu lassen. Und sollten Sie den



Wunsch verspüren, sich auch in unsere Gemeinschaft bzw. unseren vielfältigen Aktivitäten einzubringen, sprechen Sie mich an!

Eine gemeinschaftsstärkende Veranstaltung war das gemeinsame Osterfrühstück am Ostersonntag. Diese Veranstaltungen sind für unsere Dorfgemeinschaft sehr wichtig, sie stärken den Zusammenhalt, das gegenseitige Verständnis und dienen nicht zuletzt unserer »Mission« als Jugendhilfeeinrichtung.

Schwerpunkte dieser Ausgabe bilden die Berichte über den Ostergottesdienst mit anschließendem Osterfrühstück, ein Ausflug von Haus Gabriel, unsere Wallfahrt, Holz sägen in der Klinge, ein Beitrag über die Arbeitsgemeinschaft »Musik« und ein Beitrag zur Rubrik »Weißt du noch?«.

An dieser Stelle möchte ich darauf hinweisen, dass es uns zu unserem großen Glück gelungen ist, zum Klingefest 2023 den vielfach gewünschten dritten Band unserer Kinderdorfbrochure »Im Album geblättert« vorstellen zu können. Auch dieser Band ist wieder sehr schön geworden. Es geht in der Hauptsache um die Entwicklung unseres Jugenddorfs in den 1970er Jahren, gespickt mit vielen persönlichen, interessanten und sehr gefällig zu lesenden Geschichten und Beschreibungen der Erlebnisse von Zeitzeugen.

Lesen sie selbst...
und bleiben Sie gesund

A. Gerstlauer
Ihr
Alexander Gerstlauer



Ostern in der Klinge



Ostersonntag traf sich die Dorfgemeinschaft bei wunderschönem Frühlingswetter zum Osterfeuer an der St. Bernhardkirche, bei welchem feierlich die Osterkerze entzündet wurde. Anschließend führte Pfarrer Wolf durch den Gottesdienst, zu welchem zahlreiche Hausgemeinschaften erschienen, um gemeinsam das Osterfest zu feiern.

Beim gemeinsamen Osterbrunch im Anschluss durfte die Dorfgemeinschaft dann nach drei Jahren Coronapause wieder gemeinsam frühstücken. Für viele Kinder und Jugendliche war dies das erste Osterfest in der Klinge. Die gute Stimmung und das gesellige Beisammensein ließ die Kinder nach langer Zeit wieder die Gemeinschaft und das Miteinander erleben, wofür wir sehr dankbar waren. J. Flath



Foto: Daniel Porstner

Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um damit zum Grab zu gehen und Jesus zu salben. Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab, als eben die Sonne aufging.

Sie sagten zueinander: Wer könnte uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen? Doch als sie hinblickten, sahen sie, dass der Stein schon weggerollt war; er war sehr groß.

Sie gingen in das Grab hinein und sahen auf der rechten Seite einen Mann sitzen, der mit einem weißen Gewand bekleidet war; da erschrakten sie sehr:

Er aber sagte zu ihnen: »Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er aber ist auferstanden; er ist nicht hier. Das ist die Stelle, wo man ihn hingelegt hatte. Geht nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen.«



Foto: B. Glas



Endlich wieder Klinge-Wallfahrt

Nach dreijähriger Zwangspause fand in diesem Jahr nun endlich wieder eine Klinge-Wallfahrt statt. Am 8. Mai machten sich 224 Bewohner und Mitarbeitende der Klinge sowie die Kinder der St. Bernhard-Schule auf den Pilgerweg. Zwei Strecken standen für die Fußgänger und eine für die Radfahrer zur Wahl. Die gesamte Wallfahrt stand unter dem Motto »Wasser«. So führte auch die Strecke entlang der Jagst.

Diese Wallfahrt hat in der Klinge schon eine lange Tradition und ist wichtig für die gesamte Dorfgemeinschaft. Die Kinder und Jugendlichen sollen hier dabei auch erleben, dass es nicht nur ein Leben und Wohnen in der Klinge gibt, sondern dass

es vor allem auch etwas Gemeinsames kennenzulernen und zu erleben gilt.

Die Teilnehmer der langen Strecke (etwa neun Kilometer) sowie die Radfahrer trafen sich bereits um 8 Uhr an der St. Bernhard-Schule zu einem »Impuls«. Anschließend stiegen die Fußgänger in den Bus und fuhren in Richtung Ollenhausen. Die Radfahrer hatten sich direkt von der Klinge aus auf ihre 40-Kilometer-Strecke begeben. Die Teilnehmer der kurzen Strecke hatten sich um 8.30 Uhr am Schulkindergarten St. Theresia für den »Impuls« getroffen und fuhren von dort mit dem Bus nach Jagsthausen, um von da ihren etwa sechs

Kilometer langen Weg nach Schöntal zu beschreiten.

Für alle Gruppen gab es natürlich auch Pausen, kurze Impulse mit Liedbeiträgen zwischendurch oder auch ein Wasserquiz. Mit Getränken versorgt wurden alle Teilnehmer unterwegs durch unsere Technische Abteilung.

Am Ziel angekommen, erwartete alle Teilnehmer ein Gottesdienst, bevor es dann zur Stärkung für alle auf der Badewiese am Kloster Schöntal Kartoffelsalat, Grünkernküchle, Fleischklöße und Maultaschen gab. Nachdem sich alle gestärkt hatten, ging es mit dem Bus wieder in die Klinge zurück. Am

Der Gottesdienst wurde mit Liedbeiträgen unserer Kinder und Jugendlichen geschmückt.



Fotos (4): René Flath

Nachmittag kamen die Gruppen alle erschöpft, aber glücklich, wieder in der Klinge an.

Die viele Zeit für die Anstrengung und die Mühe für die Vorbereitungen und die Umsetzung, die der Arbeitskreis religiöses Leben investiert hatte, haben sich sehr gelohnt. Nun ruhen wir uns aus und freuen uns auf die nächste Wallfahrt.

Vielen Dank allen Helfern, vor allem auch der Technischen Abteilung und dem Fahrdienst, natürlich aber auch allen Teilnehmern und Streckenbegleitungen, denn ohne euch alle wäre die Wallfahrt nicht möglich gewesen. Bis nächstes Jahr!

So hätte es eigentlich sein sollen. Dann hat uns aber das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht. Laufen war leider nicht möglich. Der Gottesdienst fand



Nach dem Gottesdienst bildete sich an der Essensausgabe eine lange Schlange. Es bekam aber jeder etwas von den leckeren Sachen ab.

aber bei uns in der Klinge in der St. Bernhard-Kirche statt und anschließend das gemeinsame Essen im Bernhardsaal. Das Essen war ja schon bestellt, und so hat zumindest dies wie geplant stattgefunden, zwar an einem anderen Ort, aber gefreut haben sich trotzdem alle.

Vielen Dank an alle Helfer, die diese kurzfristige Umplanung und Umsetzung noch möglich gemacht haben.

J. Flath

Wir setzen uns ganz für Kinder ein, denen die Geborgenheit einer Familie fehlt

...indem wir sie aufnehmen in unsere Lebensgemeinschaften, mit ihnen gehen, bis sie ein später selbstverantwortliches Leben führen können und zu vollwertigen Gliedern unserer Gesellschaft werden. Wir sind auf die Unterstützung von Freunden und Förderern angewiesen und für jede Hilfe dankbar.

Wir sichern Ihnen zu, dass alle Spenden satzungsgemäß verwendet werden. Auf Wunsch und bei Beträgen ab 50,- Euro senden wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zu. Falls Sie weitere Informationen wünschen, nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf. Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Sparkasse Neckartal-Odenwald · IBAN: DE63 6745 0048 0004 2031 39 · BIC: SOLADES1MOS

Ostereier für alle... ...und der Segen kam von oben

Wie bereits im letzten Jahr besuchte uns kurz vor Ostern wieder Frau Bohn mit ihrer Tochter und spendete dem Kinderdorf insgesamt 220 Ostereier.

Davon waren schon 162 Stück komplett fertiggekocht und gefärbt und 58 noch im rohen Zustand, weil die Kinder in manchen Hausgemeinschaften diese Eier selbst färben wollten.

Für die rohen Eier gab es sogar noch Deko-Material zum Basteln und Verziern dazu. Ob Frau Bohn uns rohe oder fertige Eier mitbringen sollte, hatten die Hausgemeinschaften im Vorfeld selbst entscheiden können.

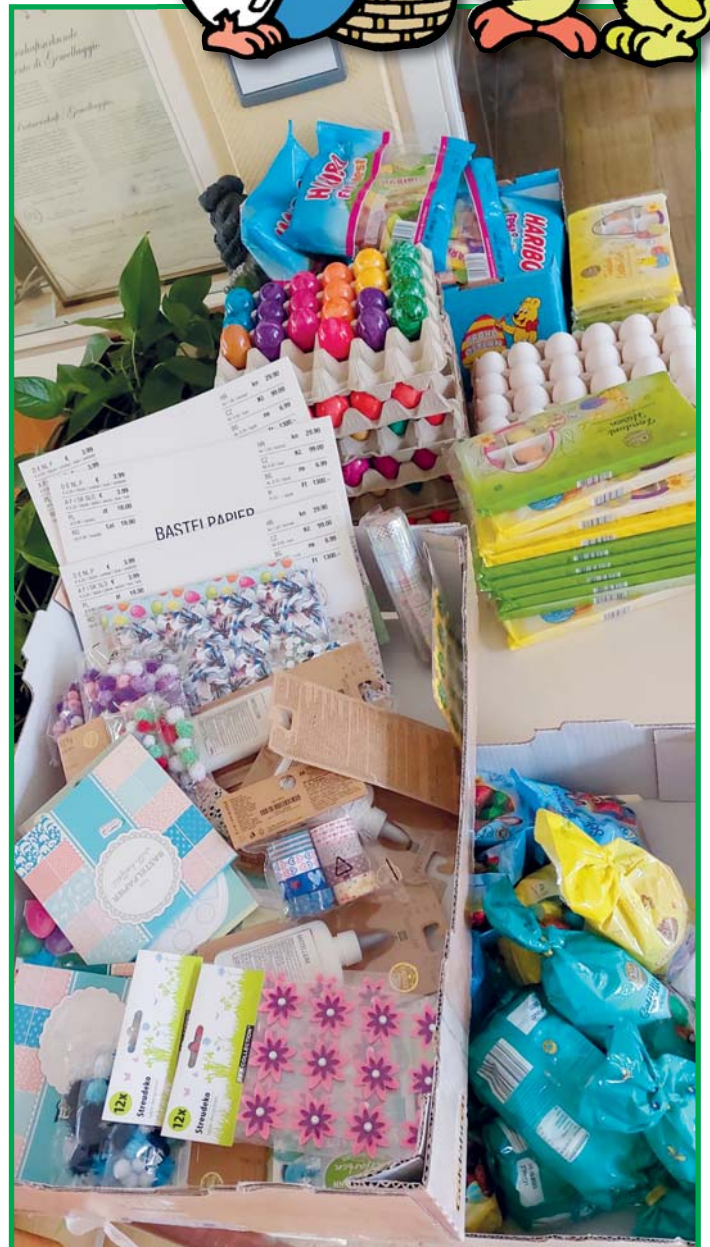
Zu den Eiern gab es für jedes Kind auch noch Osterschokolade dazu, eine richtig runde Sache!

Die Kinder und Jugendlichen freuten sich sehr über den Eiersegen, und so sagen wir ein herzliches Dankeschön an Mutter und Tochter und finden es besonders gut, dass beide wieder an die Klinge gedacht hatten.

jb



Fotos (2): S. Weirlein



Süße Osterüberraschung Round Tabler überbrachten süße Kost

Der Round Table Mosbach überraschte uns zu Ostern mit süßen Schokoladen-Osterhasen und Schoko-Eiern.

Kurz vor dem Osterfest kam der derzeitige Präsident des RoundTable zu uns ins Dorf und überbrachte die süße Fracht höchst persönlich dem Kinderdorf. Anschließend wurden die Leckereien auf die Hausgemeinschaften aufgeteilt, die natürlich von der österlichen Überraschung sehr angetan waren.

Allenthalben war da ein freudiges »Ah« und »Oh« zu vernehmen. Wer will es den Kindern auch verdenken?

Vielen Dank sagen wir dem gesamten Round Table für diese süße Osterüberraschung! Und wir freuen uns auf Euren nächsten Besuch, Ihr Herren, ob mit oder ohne Schoko-Eier!

jb



Foto: S. Weinlein

Die Ruhrpotthelden spielen zugunsten des Kinderdorfes

BENEFIZ  SPIEL

ODENWALDAUSWAHL

 VS 

**RUHRPOTT
HELDEN**

HDAO ARENA
BURGSTALLSTR. 10
74740 ADELSHEIM

SAMSTAG,
17.06.2023
ANSTOSS 14.30 UHR
5 EUR EINTRITT
KINDER BIS 10 J. FREI

ZUGUNSTEN VOM
KINDER- & JUGENDDORF KLINGE E.V.

Repro: VfB Sennfeld

Der VfB Sennfeld veranstaltet im Rahmen seines 100-jährigen Vereinsjubiläums am Samstag, dem 17. Juni, ab 14.30 Uhr ein Legendenspiel der »Ruhrpotthelden« gegen eine Odenwaldauswahl. Der Erlös der Eintrittsgelder zu diesem besonderen Spiel wird unserem Kinder- und Jugenddorf gespendet, daher freuen wir uns sehr, dass der VfB Sennfeld dieses Spiel ermöglicht und an uns gedacht hat.

Die Ruhrpotthelden sind bekannt für soziales Engagement. Hinter dem Titel »Ruhrpotthelden« verbirgt sich ein Business-Club und eine Charity-Bewegung aus dem Ruhrpott um die Ex-Profi-Fußballspieler Ingo Anderbrügge und Dariusz Wozniak. Sie bestehen aus bekannten Fußballern, Moderatoren, Schauspielern, Künstlern und Unternehmern, die sich für die Ruhr-Metropole begeistern und engagieren.

Moderiert wird das Spiel von Sportjournalist Werner Hansch. Die Einlaufkinder zu diesem Spiel kommen aus der Klinge. Das wird ein besonderer Tag für alle. Es darf gerne jeder vorbeikommen, der nicht nur ein tolles Spiel sehen, sondern gleichzeitig auch unser Dorf unterstützen möchte.

jb



Ein zauberhafter Tag für unsere Kinder

In diesem Jahr fand nun nach der Coronapause wieder das Zauberschloss der KIWANIS Clubs der Division 18 auf Schloss Assumstadt bei Möckmühl statt.

Insgesamt waren für diesen Tag etwa 1000 Kinder zwischen 6 und 12 Jahren mit ihren Betreuern angemeldet. Auch wir wurden zu dieser wundervollen Veranstaltung vom KIWANIS Club Möckmühl eingeladen und fuhren mit etwa 90 Kindern und Betreuern in zwei Bussen zum Schloss. Um 10 Uhr öffneten die Tore, und wir waren von Anfang bis Ende dabei.

Es war für jeden etwas dabei, denn das Angebot auf dem Anwesen war riesig und kunterbunt. Geboten wurde zum Beispiel Bogenschießen, Sackhüpfen, ein Zirkus, ein Mitmachtheater und Kinderschminken. Ein kleiner Zug zum Mitfahren, eine Malteser Rettungshundestaffel mit Vorführung und eine Fotobox gab es ebenfalls. In alle Attraktionen wurde ganz viel Liebe gesteckt, und auch die Helfer vor Ort hatten offensichtlich Spaß an dem bunten Treiben rund um das Schloss. So vergingen die Stunden bis zum Ende am Nachmittag wie im Flug.

Es wurde an alles gedacht. Sogar Essen und Trinken sowie Süßes und Erdbeeren gab es für alle. Am Einlass wurde jedem Besucher ein Beutel mit Talern ausgehändigt, die dafür eingetauscht werden konnten. Es war ein wirklich zauberhafter Tag für alle.

Ein riesen Dankeschön geht an den KIWANIS Club Möckmühl für die Einladung und an alle Helfer bei der Veranstaltung. Wir hatten sehr viel Spaß.

jb



Fotos (5), J. Brauß



Wie uns auch geholfen wurde

Von der SEB Stiftung GmbH erhielten wir im März einen Geldbetrag gespendet.

Und welch eine großherzige Überraschung: Einer freundlichen Dame verdanken wir die Zuwendung von 22.000,- Euro. Das ist für uns eine echte Überraschung und eine große Freude. Wir sagen herzlichen Dank für diese außerordentlich großzügige Spende!

In Hemsbach beim Kindergarten St. Laurentius fand wieder einmal eine Sammelspende statt, die unsere Kollegen Herr Weber und Herr Ackermann abholen durften. Gespendet wurden wieder Kleidung, Spielsachen, Bücher, ein Fahrrad und Kindersitze.

Die Aktion »Stifter für Stifter« spendete uns den beachtlichen Betrag uns 1.400,- Euro. Auch für diese Hilfe sagen wir den Verantwortlichen unseren herzlichsten Dank!

Frau Gerlinde Mayer spendete uns anlässlich ihres 80. Geburtstages 600,- Euro. Wir bedanken uns sehr für dieses überraschende »Geburtstagsgeschenk« von Frau Mayer und wünschen nachträglich alles Gute zu ihrem »80sten«! ps

Unter dem Motto »A Million Dreams« ruft Arian Golic das große Talent-Scouting ins Leben.

Bekannt wurde Arian Golic durch die DSDS Staffel 2022, in der er unter die Top 16 gekommen war, bis er sich dazu entschied, aus der Fernsehshow auszusteigen. Er wollte als Mensch und auch als Musiker authentisch bleiben. Das Jahr 2023 sollte ein Jahr der Veränderung und des Neuanfangs werden, und so rief er sein eigenes Projekt ins Leben. »Eine Million Träume« – unter diesem Slogan eröffnete er eine Nische für Talente in der ganzen Metropolregion Rhein-Neckar. Sein Ziel dabei ist es, ein kreatives Miteinander zu bilden und am Ende mit seinen Talenten als Kollektiv auf der Bühne zu stehen und zusammen die Leidenschaft der Musik zu teilen. Er suchte für seine Talentshow nach talentierten Menschen on Stage und Backstage. Also nach Musikern, Sängern, Songwritern, aber auch Tänzern, Hair- und Make-up-Stylisten und Talente, die sich mit den neusten Trends beschäftigen. Seine Vision ist es, einen Ort zu schaffen, an dem die Leidenschaft der Musik ihren Raum hat, in der jeder willkommen ist.

Am 20. Mai 2023 feierte die Talentshow in der Stadthalle in Buchen Premiere, »...ein Fest der Musik und der Liebe«, so Arian. Das Publikum erwartete ein spektakuläres Erlebnis, das jeden Musikgeschmack trifft. Er repräsentierte die Vielfaltigkeit der Künstler, von großen



A MILLION DREAM Die große Talentshow 2023

Balladen, über Deutsch-Rap bis hin zu Metal-Rock.

Auch wir vom Kinder- und Jugenddorf Klinge waren mit unserem Informationsstand und einem Kinder-Musikchor bei der Talentshow dabei. Zur Pause der Show wurde noch ein Gruppensong angekündigt, vorher aber wollte Arian noch ein paar Worte loswerden: »Vielen Dank, dass Ihr alle so zahlreich erschienen seid. Wir feiern heute ein Fest der Musik und der Liebe, und das dürfen wir heute mit euch gemeinsam. In dieser Zeit ist es umso wichtiger, dass wir näher zusammenrücken, denn Musik verbindet. Mit Musik schaffen wir Erinnerungen. Und heute habt ihr für uns, und wir auch hoffentlich für euch, eine Erinnerung fürs

Leben geschaffen. Die Millionen Träume werden heute wahr, wie das Motto es schon sagt. Wir haben auch ganz besondere Gäste im Publikum, das sind heute die ganz großen auf der Bühne: Die Kinder des Jugenddorf Klinge in Seckach. Liebe Gäste – ein Herzensprojekt für und mit dem Neckar-Odenwald-Kreis. Das Jugenddorf Klinge in Seckach hat dieses Projekt ebenfalls unterstützt. Es hat draußen einen Stand und eine Spendenbox. Lasst uns Liebe zurückgeben. Wer kann und wer möchte, darf etwas in die Spendenbox werfen.« Zusammen mit den Coaches und Arian performten die Talente und unser Musikchor der Klinge den Gruppensong »Heal the World« von Michael Jackson.

J. Lorenz



Fotos (2): René Flöth



JWG in der »prezero«-Arena

Jugendwohngruppe Mosbach bei »Hoffe«

Am Sonntag um 22.15 Uhr war im WDR in der Sendung »Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs« zu lesen: »EAT. SLEEP. SOCCER. REPEAT«.

Im freien Kartenvorverkauf wurden die begehrten Tickets für die Begegnung Hoffenheim gegen Dortmund erworben. Am Spieltag selbst machte sich eine Gruppe der JWG auf den Weg nach Sinsheim. Dort angekommen, konnten sich die Fußballbegeisterten selbst ein Bild von den Sicherheitsvorkehrungen und der Stimmung machen. Strenge Sicherheitsdienste und ein erhöhtes Polizeiaufkommen bestimmten diesen Spieltag.

Noch in der 1. Spielhälfte, in der 43. Minute, schoss der Dortmunder Spieler Julian Brandt mit einem kuriosen Rückentor das 1:0 für den BVB. Mit diesem Zwischenstand ging es in die Pause. Die 2. Spielhälfte war ein »Hin und Her« zwischen Offensive und Defensive. Ein nicht gegebenes weiteres Tor für die Dortmunder in der 57. Minute machte die Partie weiterhin offen.

Verschiedene Auswechslungen auf beiden Seiten sollten dem Spiel neue Impulse geben. Die Lautstärke erhöhte sich mit jeder neuen Möglichkeit und Chance auf ein Tor.

Mit dem Schlusspfiff ging ein abwechslungsreicher, unvergesslicher und spannender Nachmittag mit zu Ende. »Die Wahrheit liegt auf dem Platz«, und mit diesem Zitat von Otto Rehagel ist es beim 1:0-Auswärtssieg des BVB geblieben.

Man war sich einig – die Autokennzeichen aus sämtlichen Regionen der Bundesrepublik waren Ausdruck dafür, dass dieser Nachmittag mit seinem gemeinschaftlichen Erleben eine Begegnung der wertvolleren Art war.

Die Worte der Trainerlegende Sepp Herberger »Nach dem Spiel ist vor dem Spiel« gaben den wöchentlichen Rhythmus erneut vor: Diskussionen, Nachbetrachtung und weiteres Verfolgen.

Karin Olliges-Heidl, JWG Mosbach



Fotos (2): Karin Olliges-Heidl



Vor wenigen Wochen erreichte uns die Nachricht vom Tod unseres Ehemaligen

Peter Tomaras

geboren 1.8.1954 in Altötting.

Er lebte vier Jahre in der Klinge.

Von August 1966 bis Juli 1969 in der Gruppe Elisabeth unter der Leitung von Herrn Daumann und danach bei Bernhard Feger.

Er besuchte bei Frau Puschmann vier Jahre bis zur 9. Klasse die Förderschule mit gutem Erfolg und kehrte danach zu den Pflegeeltern nach Regensburg zurück, um dort den Malerberuf zu erlernen. Weitere Informationen über sein späteres Leben liegen uns leider nicht vor.

Er ruhe in Frieden.



Fotos (2): Privat

Wieder Holzarbeiten in der Klinge

Bei dem jährlichen Kontrollgang unserer Mitarbeiter aus der Technischen Abteilung durch die Klinge wurde unter anderem auch unser gesamter Baumbestand kontrolliert und begutachtet, der gefährdet sein könnte. Dabei wurde klar, dass das eine oder andere Gehölz, dem Aussehen nach zu urteilen, zu einer Gefahr werden könnte oder aus anderen sicherheitstechnischen Gründen entfernt werden sollte, beispielsweise der Bestand hinter den Häusern Georg oder Don Bosco. Solche Bäume wurden dann markiert, wenn sie nicht schon durch Windbruch von selbst umgefallen waren, wie es beim Haus Don Bosco bereits der Fall war.

sich nach Bedarf Balken, Bretter, Laten, Rahmen und Schenkel schneiden, die unsere Technische Abteilung wieder für anfallende Arbeiten oder Reparaturen auf dem Spielgelände und an anderen Stellen in der Klinge verwenden können. Um die Stämme zu zersägen, kam für zwei Tage ein mobiles Sägewerk.

Zudem gab es auch einige Bäume, die gesund waren, aber etwas zurechtgeschnitten werden mussten. Deren Stämme wurden von einem Baumpfleger fachmännisch behandelt. Ausgerüstet mit



Klettergeschirr, Seil und Motorsäge stieg er hoch in die Bäume, um sie entsprechend zu behandeln. Für dieses Jahr ist das Thema »Bäume« erledigt, sofern nicht doch noch ein Sturm hereinbricht. Aber selbst dies sollte nun kein besonderes Problem mehr werden. *jb*



Fotos (4): S. Sauer



Die bezeichneten Bäume wurden gefällt, wobei mehrere Motorsägen im Einsatz waren, die durch unsere Kollegen vom Außendienst bedient wurden. Entlang der Straße am Sportplatz wurde von einem Forstunternehmen sogar für zwei Stunden ein Bagger mit Säge eingesetzt, der die Bäume am Rand des Spielfeldes fällte. Diese wurden im Anschluss gehäckselt und können nun für Hackschnitzelheizungen genutzt werden.

Auch im Kinderdorf wird nachhaltig gedacht. Aus den gefällten Bäumen lassen



Vielen Dank allen Unterstützern

der guten alten Rockmusik ...vor allem der Familie Haas

Mit dem Auflösen der Corona-Beschränkungen kam die Idee auf, unser Freizeitprogramm um einen musikalischen Bereich zu erweitern. So trafen sich am Dienstag, dem 24. Januar dieses Jahres, die ersten interessierten Kinder für die neu angebotenen Musikgruppen. Um den Einstieg in das gemeinsame Musizieren zu ermöglichen, starteten wir mit drei verschiedenen Angeboten von Musikgruppen: zwei Trommel-, vier Chor- und einer Band-Gruppe. Insgesamt hatten sich rund 50 Kinder- und Jugendliche für diese Musikgruppen interessiert und beworben. Nach der Auswertung der Anmeldungen konnte für 43 Kinder je ein fester Platz in einem der drei Angebote gefunden werden.

Für die ersten Chor- und Bandproben nutzten wir die wenig benutzten Räumlichkeiten des Gasthauses St. Benedikt. Für das Trommeln durften wir, mit Einverständnis der Schulleiterin Frau Hampe, in dankenswerter Weise den Trommelraum der Seckachtal-Schule benutzen.

In unseren Katakomben fanden wir noch einiges an Technik und Instrumenten, die wir tüchtig entstaubten und aktivierten, zum Beispiel Bass und Gitarrenverstärker mit einer Bass- und E-Gitarre.

Gott hatte wohl unser Vorhaben erkannt und konnte sich von einem nicht mehr benötigten und sehr gut erhaltenen zweiten Schlagzeug trennen. So bekamen wir am 23. Januar eine Anfrage, ob wir auch ein sehr gut erhaltenes komplettes Markenschlagzeugset gebrauchen könnten. Dies haben wir dankenswerterweise mit großer Freude eine Woche später in Empfang genommen. Nun wurde es auch möglich, noch mit einem weiteren, sehr guten Schlagzeug unsere Proben zu unterstützen.

Um unsere Instrumentensammlung zu erweitern, fehlen uns noch afrikanische Djemben für die Trommelgruppe. Diese sollten eine Höhe zwischen 40 und 60 cm

haben und einen Durchmesser zwischen 22 und 32 cm (oder 9 und 12 Zoll). Damit wir beim Trommeln noch besser sitzen können, eignen sich auch hier in der Höhe verstellbare Drumsitze. Sollte jemand Trommeln oder Sitze in gutem Zustand haben, die nicht mehr benötigt werden, freuen wir uns sehr darüber.

Für die perfekte Ausstattung fehlt uns dann nur noch ein MPC (Music Production Center), mit dem wir uns selbst aufnehmen und eigene Playbacks für unsere Musikgruppen kreieren und begleiten können. Sollte jemand also noch ein altes oder neues MPC herumstehen haben, freuen wir uns auch darüber.

Vielen Dank an Familie Haas für das Schlagzeug und die zusätzlichen Geldspenden, und natürlich auch Danke an alle Unterstützerinnen und Unterstützer unserer musikalischen Freizeitgruppen! *R. Flath*

Foto: R. Flath



Weißt du noch?

In den ersten Jahren des Bestehens gestaltete sich das Leben in diesem Kinderdorf vielfach noch ganz anders, als man sich das heute vorstellen kann. Noch in den 60er Jahren bildeten in den neuen Familienhäusern jeweils neun

Deshalb wurde im Haus St. Lukas eine Krankenstation eingerichtet, wohin erkrankte Kinder verlegt werden konnten. Für diese gab es dort mehrere Räume. Frau Elisabeth Franke, »Tante Lisbeth«, von Beruf Kindergärtnerin, wohnte mit

ihrem Sohn in diesem Haus und sorgte für die Betreuung der jungen Patienten.

Montags kam regelmäßig Dr. Braun aus Seckach in dieses Krankenrevier im Haus Lukas, besuchte alle jungen Patienten, die seine Hilfe nötig hatten, nahm Untersuchungen vor, gab Anweisungen zur weiteren Pflege, schrieb Rezepte aus und sorgte für entsprechende weiterführende Maßnahmen. So war allen geholfen: den kleinen Patienten, den überlasteten »Muttis« in den betroffenen Häusern und, bei Ansteckungsgefahr, den Hausgemeinschaften.

Manchmal war die »Krankenstube« gut besucht, es gab aber auch Zeiten mit geringer Belegung, so dass es den kleinen Patienten ein wenig langweilig werden konnte. Dann fand »Tante Lisbeth« die eine oder andere Beschäftigung, um ihren Schützlingen den Aufenthalt im Krankenzimmer etwas angenehmer zu gestalten, entweder mit unterhaltsamen Spielen,



Kinder mit einer sogenannten »Waisenmutter« eine Lebensgemeinschaft, ohne weitere Hilfskraft. Außerdem waren die meisten Häuser noch um etliches kleiner als heute. Erst in den 70ern wurden sie um etwa ein Drittel erweitert, also auf die heutige Größe gebracht und gleichzeitig die Zahl der Kinder auf acht reduziert.

In den ersten Jahren gab es jedoch unter diesen Umständen gewisse Probleme, so etwa bei Krankheitsfällen, weil die Hausmutter sich nicht ausreichend um erkrankte Kinder kümmern und gleichzeitig alle anderen Schutzbefohlenen adäquat versorgen konnte.



Fotos (4): Martha Schmackeitz/Tschira Interphot

schönen Bilderbüchern, spannenden Vorlesegeschichten oder anderen Dingen, mit denen man sich die Zeit im Bett verkürzen kann.

Als diese Maßnahme eines Tages aus nicht mehr bekannten Gründen aufgegeben wurde, wäre »Tante Liesbeth«

vielleicht arbeitslos geworden, wenn nicht die »Deutsche Post« den ehemals noch vorhandenen ersten Anbau des Hauses Lukas gepachtet und umgebaut hätte, um ein eigenes Klinge-Postamt darin einzurichten, sogar mit eigener Postleitzahl. Und so wurde »Tante Liesbeth« eine Zeitlang entsprechend ausgebildet, um auch alle Wünsche ihrer neuen Kunden, der Postkunden, zufriedenstellen zu können.

Später wanderte das Klinge-Postamt in den Keller des Kindergartens, und nachdem Frau Elisabeth Franke in den Ruhestand gegangen war, führte Frau Schmackeit die Poststation noch einige Zeit weiter, bis die »Bundespost« das Unternehmen schließlich ganz aufgab. *ps*





Herausgeber, Redaktion:
Kinder- und Jugenddorf Klinge e.V.
74743 Seckach
Tel. 0 62 92/7 80 · Fax 0 62 92/7 82 00
www.klinge-seckach.de · info@klinge-seckach.de

Anschriftenänderungen und Abbestellungen bitte an:
Klinge-Werbeabteilung, Frau Simone Weinlein.

Ständige Mitarbeiter: Peter Schmackeit (verantwortlich),
Simone Weinlein (Spenden),
Jana Brauß (Öffentlichkeitsarbeit).

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion wieder.

Für unverlangt eingesandte Berichte und Bilder übernimmt
die Redaktion keine Gewähr. Es bestehen auch keine Rechts-
ansprüche. Der Bildernachweis wird, so weit möglich, im
Einzelfall geführt.

Gestaltung, Satz, Repro, Betreuung:
8ner Media Werbeagentur & Verlag, Leipzig.

Bezugsgebühr: 8 Euro jährlich,
bei vierteljährlichem Erscheinen und Postzustellung.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag (8 Euro)
bereits enthalten.

Bankverbindung: Sparkasse Neckartal-Odenwald
IBAN: DE63 6745 0048 0004 2031 39 · BIC: SOLADES1MOS

Egenberger IT spendet Mandalas

Die Firma Egenberger IT Solutions GmbH, das IT-Systemhaus aus dem Buchener Ortsteil Waldhausen, bietet seit über 25 Jahren Dienstleistungen im IT-Bereich an.

Bei aller Technik steht aber auch der Mensch im Vordergrund, sei es auf Mitarbeiterseite im Unternehmen, auf Kundenseite oder durch die selbstverständliche Bereitschaft, sich bei sozialen Projekten zu engagieren.

Ein besonderes Augenmerk haben sie auf das Kinder- und Jugenddorf Klinge e. V. in Seckach gerichtet, um den dort wohnhaften Kindern eine Freude durch die Übergabe von Buntstiften sowie Mandala-Malbüchern, zu bereiten. Durch ein Mandala-Malbuch wird unter anderem die Aufmerksamkeit, die Wahrnehmung, Kreativität sowie die visuell-motorische Koordination gefördert und verbessert. Ein Mandala selbst ist meist

quadratisch oder kreisrund und stets auf einen Mittelpunkt orientiert.

Die Firma Egenberger IT Solutions GmbH wünscht dem Kinder- und Jugenddorf Klinge e. V. einen schönen Start

in den Sommer, ein erfolgreiches Sommerfest und natürlich viel Spaß bei dem Ausmalen der Mandala-Malbücher!

Wir bedanken uns herzlich für die Spende.
Kim Blaschek



▷ Jana Brauß, Alexander Gerstlauer, Monika Weber (Egenberger IT Solutions GmbH) und Kim Blaschek (Firma Egenberger IT Solutions GmbH) bei der Spendenübergabe.